

In der Kreuzzugsliteratur (1099 – 1270) sind offensichtlich die Stellen mit dem Wort Europa selten⁹. Aber dort, wo dieser Begriff in den Kreuzzugsquellen des 12. und 13. Jahrhunderts in Erscheinung tritt, ist er eine Wiederholung und Anleihe aus den Chroniken und erzählenden Quellen der früheren Zeit – meist in der gewöhnlichen geographischen Bedeutung¹⁰.

Aber es gibt auch Stellen, an denen in einer Weise von Europa gesprochen wird, die diesem Namen mehr als nur einen geographischen Sinn beilegt¹¹. In solchen Passagen erhält der Begriff Europa einen mehr ethnographischen, politischen, kulturellen oder religiösen als nur einfach geographischen Charakter. Die erste bemerkenswerte Verwendung des Europabegriffs in mehr als geographischem Sinne findet sich in der Kreuzzugspredigt Papst Urbans II. aus dem Jahre 1095. Das Oberhaupt der römischen Kirche und der Initiator des ersten Kreuzzuges rief in Clermont-Ferrand die christlichen Nationen zum Kampf gegen die Mächte des Islams auf. Wir kennen den genauen Wortlaut der päpstlichen Rede nicht, aber die Worte, die alle Chronisten¹² dem Papst in den Mund gelegt haben, spiegeln ohne Zweifel die große Bedeutung seiner Kreuzzugsproklamation wider, malen nachdrücklich die drohende Gefahr für die christliche Gemeinde Europas aus und betonen die Notwendigkeit der Befreiung des Heiligen Landes und der östlichen Bruderchristen aus der „Knechtschaft der Heiden“¹³. Urban

9) Siehe H a y, Europe (wie Anm. 4) S. 57 ff.

10) Vgl. etwa *Gesta Francorum expugnantium Iherusalem*, in: *Recueil des historiens occidentaux* 3 (1866) S. 491: *Anno dominicae Incarnationis millesimo nonagesimo sexto, regnante in Alemannia Henrico imperatore, in Francia Philippo rege, in Graecia Alexio, in Anglia Willelmo juniore, quum in universis Europae partibus mala multimoda inolescerent, praeerat urbi Romae papa Urbanus secundus* . . . Siehe auch die Bemerkungen bei John Kirtland W r i g h t, *The Geographical Lore of the Time of the Crusades. A Study in the History of Medieval Science and Tradition in Western Europe* (1925) S. 312 ff.

11) Vgl. S a t t l e r (wie Anm. 1) S. 32 ff.

12) Für die wichtigsten Quellen, die den angeblichen Wortlaut der Rede Urbans II. wiedergeben, siehe Adolf W a s , *Geschichte der Kreuzzüge* 1 (1956) S. 71, Anm. 241. Der größte Teil der Variationen des päpstlichen Kreuzzugsaufrufs in Clermont ist bei M i g n e PL 151, Sp. 565–582 gesammelt. Vgl. auch Dana M u r o , *The Speech of Pope Urban II at Clermont, 1095*, *American Historical Review* 11 (1960) S. 231–242.

13) Wilhelm von Malmesbury, *De gestis regum Anglorum libri quinque* IV 347, ed. W . S t u b s , *Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores* 90,2 (1889) S. 395: *Illi Asiam, tertiam mundi partem, ut hereditarium nidum inhabitant; quae a maioribus nostris aequa duabus residuis partibus, et tractum longitudine et provinciarum magnitu-*